

KURZBAU- BESCHRIEB

Stockwerkeigentum Kurzbaubeschrieb nach BKP vom 19. März 19

Dieser Baubeschrieb dient als Zusammenstellung der verkaufsrelevanten Eckwerte. Änderungen, welche sich im Interesse der Projektweiterentwicklung ergeben, bleiben vorbehalten. Die architektonische und farbliche Gestaltung der allgemeinen Räume, der Fassaden und die Umgebungsgestaltung sind ausschliesslich Sache der Bauherrschaft. Gegen Verrechnung der Mehr-/Minderkosten und sofern es der Baufortschritt zulässt, können Ausbauänderungen vorgenommen werden. Die Pläne gelten für die grundrissliche Organisation, der Baubeschrieb gilt für den Ausbaustandard.

Allgemein Die Überbauung wird im Minergie-Standard ohne Zertifizierung errichtet. Es kommen Haushaltsgeräte mit einer Energieeffizienzklasse A+++ zum Einsatz. Die Schallanforderungen entsprechen der Norm SIA 181/Ausgabe 2006.

Gebäude

Aushub Aushub, Sicherung der Baugrube, Hinterfüllen der Baute mit geeignetem Material.

Untergeschoss Bodenplatte, Kellerdecke und Aussenwände des Kellers in Stahlbeton. Wärmedämmung unter Bodenplatte und an den Kellerwänden.

Innenwände Untergeschoss Stahlbeton und Kalksandstein.

Aussenwände Erd- und Obergeschosse Stahlbeton und Mauerwerk mit Aussenwärmedämmung verputzt.

Innenwände Erd- und Obergeschosse Tragende Wände in Backstein und Stahlbeton verputzt. Nichttragende Wände als Leichtbauwände.

Decken Erd- bis Attikageschoss Stahlbeton mit Trittschalldämmung und schwimmendem Unterlagsboden.

Dächer Stahlbeton, Dampfbremse, Dämmung, Dichtungsbahnen, Drainageschicht, extensive Begrünung und Photovoltaikanlage.

Boden Sitzplätze, Balkone, Dachterrassen Keramische Platten auf entsprechender Unterkonstruktion.

Fenster Rahmen und Flügel aus Holz/Metall mit Wärmeschutzisolierverglasung. Im Wohnzimmer ein Hebeschiebefenster zum Balkon, pro Raum ein Drehkipplügel.

Sonnenschutz Elektrische Rafflamellenstoren mit Fernbedienung.

Elektrische Gelenkarmmarkisen bei Balkonen, Terrassen und Sitzplätzen mit Fernbedienung. Gegen Norden gerichtete Balkone, Terrassen und Sitzplätze haben keine Gelenkarmmarkise.

Treppenhaus Boden Kunststeinplattenbelag, Kunststeintreppenelemente, Wände Sichtbeton gestrichen, Decke verputzt. Liftanlage Rollstuhlgängig vom Untergeschoss bis zur Attikawohnung.

Keller Pro Wohnung je ein unbeheizter Kellerraum im UG.

Kellerabteile und Korridore Untergeschoss Boden Hartbeton, Wände Mauerwerk oder Beton gestrichen, Decken Beton gestrichen, sichtbar geführte Leitungen und Installationen.

Autoeinstellhalle Boden Hartbeton, Wände Beton gestrichen, Decke Beton weiss gestrichen.

Garagentore Kipptor für Ein- und Ausfahrt mit Servicetüre, Elektroantrieb, Steuerung mit Handsender.

Umgebung Grundbepflanzung, Bäume, Sträucher und Wiesen gemäss Umgebungsplan. Wege mit Hartbelägen aus Asphalt und Rasengitter. Gedeckter Aufenthaltsbereich im Freien als Teil vom Spielplatz, Spielgeräte, gedeckte Velounterstände, Unterflurcontainer und Grüngut-Container.

Innenausbau

Bodenbeläge Wohnräume Fertigparkett Eiche verleimt.

Wandbeläge Wohnräume Abrieb.

Decken Wohnräume Weissputz gestrichen.

Bodenbeläge Bad, Dusche Plattenbelag, Feinsteinzeug unglasiert.

Wandbeläge Bad und Dusche Plattenbelag Feinsteinzeug unglasiert bei Lavabos, Toilette und Dusche raumhoch. Restliche Flächen Weissputz, wasserabweisend weiss gestrichen.

Decken Bad und Dusche Weissputz gestrichen.

Küchen Küchenkombination mit Unter- und Oberbauten, Oberflächen aus kunstharzbeschichteten Holzwerkstoffplatten, Naturstein-Abdeckung (PK2), Glasrückwand. Ausführung gemäss Detailplan Wohnungstyp.

Garderobe Garderoben mit Hochschrankelement, Kleiderstange und Hutablage. Oberflächen aus kunstharzbeschichteten Holzwerkstoffplatten.

Sanitärapparate Sanitärapparate weiss, eine bodenebene Dusche mit Wandablauf, Duschtrennwände in Glas. Spiegelschrank mit Beleuchtung und Steckdose.

Waschen Waschmaschine und Tumbler in der Nasszelle oder im Reduit.

Wohnungseingangstüre Stahlzargentüre mit Volltürblatt gestrichen, Mehrpunktschloss, Sicherheitsrosette und Spion.

Innentüren Stahlzargentüre mit kunstharzbeschichteten Holztürblättern.

Haustechnik

Elektro In den Zimmern, am Essplatz und im Wohnbereich, in Küche, Entrée je ein Anschluss für Deckenbeleuchtung, Badezimmer mit Spiegelschrankleuchten oder Balkenleuchten über Spiegel. In den Zimmern, im Wohnzimmer und in der Küche Dreifachsteckdosen, in der Küche zwei Dreifachsteckdosen. In den Nasszellen je eine Steckdose im Spiegelschrank, je Leerrohre für Closomat. Im Elternschlafzimmer und im Wohnzimmer eine Multimedia-Dose. In den restlichen Zimmern ist je eine, im Wohnzimmer eine zusätzliche Multimediadose vorbereitet. In jeder Wohnung Multimediaverkabelungssystem zur Verteilung von Telefon-, TV- und Internet-Diensten zu jeder beliebigen Multimedia-Steckdose in der Wohnung. Video-Gegensprechanlage Wohnung-Hauseingang mit Türöffner.

Heizung Die Wärmeerzeugung erfolgt zentral durch eine Grundwasser-Wärmepumpenanlage in der Überbauung. Bodenheizung mit Einzelraumregulierung.

Lüftung Kontrollierte Wohnraumlüftung. Küche mit Umlufthauben. Kellerabteile mechanisch gelüftet.

Sanitär Warmwasseraufbereitung erfolgt im Untergeschoss der jeweiligen Gebäude mit einer Grundwasser-Wärmepumpenanlage. Verbrauchsmessung Warmwasser pro Wohnung.

Haftungsausschluss

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Angaben, Visualisierungen und Grundrisse dienen der allgemeinen Information und erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere können aus den dargestellten Grundrissen keinerlei Ansprüche abgeleitet werden. Sie bilden keinen Bestandteil einer vertraglichen Vereinbarung. Ausführungsbedingte Änderungen und Anpassungen in Bezug auf Konstruktion und Materialien bleiben vorbehalten. Verbindlich sind ausschliesslich die Angaben in der Vertragsurkunde.